

Da Pöita

Recht vill Möih hout si werkli kaans geem, wöis den Pöita zamgstopslt homm. As mouß in Herrgott sei Löhlabou gwesn sei, und da jingst anu dazou, der wou erscht seit drei Wochn aß Menschnmachn glernt hout. Mit döi Proportiona houts nett gschtimmt, da Laama hout zvill Batzn ghabt und ztruckn wora a nu. Und vaschtullats homm wohrscheinli andre on den Trumm Mannsbild rumpfuscht. Vielleicht wors zschert gor nett su schlimm, oba wöi ich nouch Zöiglschtaa ind Scholl kumma bin, in da zweitm Klauf, dou wor da Pöita in da dritt und domols scho hob ich gmerkt, daß dou wos nett schtimmt. Zaulatndärr und Händ wöi Abortdeckl; su hout der Bou mähr ana groußn Schpinna glichn und die gröißtn Schouh vom gröißnt und längstn Bauan, vom Buschngärch homm in Pöita no nett paßt. Mastns ißa barfaß gloffn und wosa im Winta oghatt hout, hob i nie gseng. Aß wor ja a suwöisu nett vill zon seng von ihn.

Schteckalaspöita homm mir gschriea und den Kerl sulang gärschat und gfoppt bis a wöiti worn is. Wohrscheinli hout der Bou di Fallsucht ghabt, wenn er uns nett dawischt hout iß er afft Schtrouß hiegfluung und hout gschtoun und um si gschlong und da weiße Schaam ißn vom Maul rogloffn.

Imma wenga hout man gseng, er hout si nemma afft Schtrouß traut, in da Scholl ißa als letzta kumma, löiba zschpeet, und da Lähra hout tou als merkat ers net. Wenn nouch suan Ohfall die alt Wongeri, sei Mutta, ohgwaklt iß, houts geschimpft und gfloucht und hout den Boum hammbrocht.

Si wor a Krautaweibla im Muushuf druntn und hout nembei Kreita im Wold und aff da Wiesn zupft und on die Apotheke vakafft. Wou da Vatta gween iß hout kaans gwist; In Pöita sei grouße Brouda iß 1914 als erschta eizung worn im Kröich und i siechn heit nu wöia schternhohlbsuffn mit an altn Fohrrad in Dorfweiha neigfohrn iß. Von di derbstn Kärwalöidla hout a an ganzn Haafn gwißt und nou hout a si an Gartnschtoll ghout vomm Wärtsgartn und hout a Mouß Böia nouch da andan gsuffn und affn Burgamasta, affn Schollmasta und aff di Bauan geschimpft. Dees wor Ende Juli 1914 und Ende August wor da Routhn Lenz a Leich. Er wor anna vo di erschtn döi wous in Frankreich dawischt hout.

Di alt Wongeri iß nu klenna worn, da Pöita nu därre und öitz homm mir uns langsam gfärscht vur den Kerl. Wenna nochts übert Schtrouß kumma iß und hout sein Mutta a Kröigla Böia bamm Wärt ghullt, houts ausgschaut wöi wenn a Teifl douherkummat. Riedn hout er nett schein kennt, sei Mutta a blouß aß noutwendigst, und wöigsacht, seidem da Lenz gfalln wor, houts za döi zwaa nemma gschtimmt.

Mir Kinda homm langsam aß Trätzn vom Pöita valernt und sennan aßn Weech ganga, wou ma kennt homm. Wenn mir im Winta affn Weiha Bouchats gmacht homm, daß aß Eis ner su kracht hout, odda wemma a Häitschl afzuung homm, von an Ufa zon andern' niewa, wor da Pöita weit wech vo uns gschtandn und hout zougschaut. Und dou houtn da Dennschstädtla amol wos niewagschriea und da Albrecht hout an Schnöiballn nouchn Pöita gschmissn. Als wär allas vagessn, homm mir Schtekalaspöita gschriea und den arma Kerl trätzt, ärcha wöi sunst. Da Pöita wärd wöiti, rennt aff uns zou und grad dou flöigt da Weimannshanni hi und in Pöita vur di Föiß. Der Hanni hout Priegl gröicht wöi a arma Hund und wenn di Weimänni net grad daherkumma wär, wär vo ihrn Hansl wohrscheinli nemma vill dougwesn. Si hout die Goschn affn rechtn Fleck ghatt und tobt wöi a Wilda. Der Pöita wor wöia Schtuuck gschtandn und hout wohrscheinli aff Priegl gwart. Dou schreit di Weimänni in ihra Wout: ma sollat di Polizei hulln, in Schandarm sollt ma douhomm, a su a Krüppl wöi du ghärt ins Zuchthaus. In Pöita seine Aung senn ganz gläseri worn und nou iß a grennt, grennt; i hob nu kann su renna seng. Alti Foußlappn hout a ohghatt, netamol Schouh. Und döi Foußlappn senn aafganga, dou a Fetzn dort a Fetzn und barfaß iß da Pöita üban Anga gsaußt durchn Schnöi. Mit seine Händ hout a rumgfuchtl, griena houta, gschriea und gsaußt iß a, gsaußt wöi a Wilda und dabei homm mir uns vo ihm gfärcht.

In Pöita hout am andarn Tooch da Färschta im Kouhgroom gfunna. Tout, darfrurn, dasuffn. In da Nacht draaf homms di Wongeri ohgschnietn, si hout dees nemma ibaleem kenna.

Kaum a Hulz zon schürn wor in da Hittn. Ka Brout hout ma gfundn, a poor alti Kittl und Husn vom Lenz. Wöi arm döi Leit worn, hout kanns im Dorf gwißt. Aff da Leich am altn Kärchhuf homm mir Boum singa möin und da Pfarra hout a Predigt ghaltn und uns und di Altn ins Gwissn gredt.

Öitz liengs scho fuchzg Jahr dou drunt. An Schportplatz hout ma aß den Kärchhuf gmacht und di wengst wissn nu vom Pöita und seinä Mutta. Manchmol Nachts, wenn i allaa durch di Schtroußn göih, siech ich in Pöita nu mit sein altn Emaillkröichla zon Wärt nei göih und fier sei Mutta a Böia hulln. Ich wart draußn, ich wart manchmol schtundnlang. Ich hob nan ka anzigsmol mehr rauskumma seng. Ich tät mi nemma färechtn heit vurn Schteckalaspöita und vielleicht tät ichs doch nu song für mich und di andarn a, fier döi wou scho gschtorm senn und fier döi wou nu leem:

Pöita, tät i song, sei uns nett böis, mir worn ja blous dumme Boum domols. Neigöih siech in manchmol nu, ins Wärtshaus mit sein altn Böi-kröigla, rauskumma hob in nemma seng...

Weihnouchtn

A Laternaschtrouß zöicht si no
bis zon Hauptmarkt.
A ganza Schtood
schtöiht dort,
Budn an Budn.
Gestan amd iß eigweiht wurn.
Aß Christkindla selba
hout gsunga
„Färcht eich nett“
houts gsunga
„und Friedn aff Erdn!“

Draußn rasslins weita
mit die Säbl.
Im Kongo schneidns ser si
die Häls oh,
und in Griechnland
in Vietnam und Südafrika a.

Kinda homm gsunga,
Posauna homm blousn dazou.

Mancha Mutta senn
die Träna rogloffn:
walls an Boum
bam Militär hout.

Er lernt schöißn dort
mit Gwiehr und Kanona,
und lernt
wöi mer aff Befehl
an umbringt.
Blous wolls a poor Grouße
untat Negl brennt,
walls zündln wolln.

In fünf odda zeah Jahr
schtellns nou den Boum
vurs Gricht:
wall er an Befehl
ausgfieht hout
(Er war halt a gouta Bou gwesn...)